

Literatur

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie**

Band (Jahr): **64 (1957)**

Heft 10

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Literatur

Der 30. Jahresbericht der Schweizerischen Zentrale für Handelsförderung widmet sich in seinem einleitenden Kapitel der Entwicklung der schweizerischen Wirtschaftslage im Blickfeld des ihr eigenen Tätigkeitsgebietes: Erforschung neuer Absatzmärkte und Werbung für die schweizerische Produktion im Ausland. Auf die Frage, ob eine Exportförderung bei den von Jahr zu Jahr steigenden Ausfuhrzahlen noch ihre Berechtigung habe, wird geantwortet, daß die Abhängigkeit der Schweiz vom Ausland immer ausgeprägter wird und es heute für die Exportindustrie wichtiger denn je ist, ihren Absatz im Sinne einer Aufteilung der Risiken auf möglichst zahlreiche Absatzmärkte auszudehnen.

Unter den Korrespondenten der Handelszentrale im Ausland nehmen die eigenen *Handelsagenturen* in Algier, Beirut, Bombay, Elisabethville und Havanna eine wichtige Stellung ein. Die jahrelangen Erfahrungen im Verkehr mit den Behörden und Importeuren befähigen diese Delegierten zur Erfüllung wichtiger Dienstleistungen in der Auskunfterteilung und Beratung über konkrete Absatzmöglichkeiten, Geschäftsmethoden usw. Aehnliche Aufgaben erfüllen die Schweizerischen Handelskammern im Ausland, während sich die Gesandtschaften und Konsulate mehr auf die reine Marktbeobachtung und Abfassung allgemeiner Lageberichte beschränken.

Dank der zunehmenden Liberalisierung des Außenhandels konnte der *Handels- und Zahlungsverkehrs-*

Dienst etwas abgebaut werden, während die Beanspruchung des *Vertretervermittlungsdienstes* zugenommen hat. Der *Bezugsquellen-Nachweisdienst* erhielt 1956 über 8300 Anfragen nach schweizerischem Produzenten aus 62 verschiedenen Ländern. Deren Beantwortung erfolgt auf Grund der umfangreichen Dokumentation über das Fabrikationsprogramm jeder einzelnen Schweizer Firma. Auf Grund dieser Dokumentation wurde im Berichtsjahr das *Handbuch der Schweizerischen Produktion* in 9. Auflage herausgegeben. Dieses einzigartige Nachschlagewerk ist im Sommer in französischer und wird anfangs 1958 auch in englischer Sprache herauskommen; für das spanische Sprachgebiet ist eine Uebersetzung des 13 000 Artikel umfassenden Stichwortverzeichnisses in Arbeit.

Außer dem «Handbuch» werben auch die drei *Exportzeitschriften* der Handelszentrale in mehreren Sprachen in allen Weltteilen für die Produktion der verschiedenen Branchen der Schweizer Industrie.

Im abgelaufenen Jahr organisierte der *Messedienst* der Handelszentrale offizielle schweizerische Beteiligungen an den Internationalen Messen in Frankfurt, Wien, Verona, Utrecht, Lyon, Mailand, Hannover, Barcelona, Zagreb und Bari sowie an zahlreichen internationalen Ausstellungen. Eine wichtige Aufgabe ist der Handelszentrale im Jahre 1956 außerdem in der Vorbereitung der schweizerischen Beteiligung an der Weltausstellung Brüssel 1958 vom Bundesrat übertragen worden.

Firmen-Nachrichten

(Auszug aus dem Schweiz. Handelsamtsblatt)

Aktiengesellschaft für Textilfabrikate, in Zürich 1. Henri Kahn ist infolge Todes aus dem Verwaltungsrat ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen. Max Lindemann, Präsident des Verwaltungsrates, führt nun Einzelunterschrift. Dr. Hans Berger, in Zollikon, bisher Delegierter des Verwaltungsrates, ist jetzt Vizepräsident, und Dr. Charles Jucker, in Zumikon, bisher Vizepräsident des Verwaltungsrates, Sekretär; sie führen weiter Kollektivunterschrift zu zweien. Neu ist in den Verwaltungsrat mit Kollektivunterschrift zu zweien gewählt worden Dr. George M. Wettstein, von und in Zürich.

Aktiengesellschaft Cilander, in Herisau, Veredlung von Textilien jeglicher Art. Infolge Rücktrittes ist die Kollektivprokura von Rudolf Tschudi-Hanhart erloschen. Neu wurde Kollektivprokura zu zweien erteilt an Walter Weber, von Goßau (Zürich), in Herisau, und Ernst Höhener, von Bühler, in St. Gallen.

C. Bachmann & Sohn, Seidenstoffweberei, Aktiengesellschaft in Wangen, in Wangen. Emil Bachmann, Präsident, ist aus dem Verwaltungsrat ausgeschieden. Seine Unterschrift ist erloschen. Emma Bachmann ist jetzt Präsidentin und führt wie bisher Einzelunterschrift.

Basler Stückfärberei AG., in Basel. Die Unterschrift des Direktors Alfred Ullrich und die Prokura von Alfred Sutter sind erloschen. Das Verwaltungsratsmitglied Peter Lindenmeyer (bisher Prokurist) wurde zum Direktor ernannt. Er führt Einzelunterschrift. Prokura wurde erteilt an: Arthur Weber, von Riehen, in Münchenstein; Richard Rüetschi, von und in Zürich, und Emil Wegmann, von Wellhausen, in Basel.

50 Jahre Röhm & Haas GmbH., Chemische Fabrik, Darmstadt. — Im September jährte sich zum fünfzigsten

Male der Gründungstag der Firma Röhm & Haas GmbH., Chemische Fabrik, Darmstadt. Das Unternehmen, aus kleinsten Anfängen hervorgegangen, wurde im Jahre 1907 von Dr. Otto Röhm und Otto Haas in Eßlingen am Neckar gegründet. Bereits im Jahre 1909 übersiedelte die Firma nach Darmstadt. Damals ging auch der eine Gründer, Otto Haas, nach den USA und errichtete in Philadelphia die Rohm & Haas Company, die heute, von der Darmstädter Firma völlig unabhängig, zu den maßgeblichen amerikanischen Chemiefirmen zählt.

Dr. Otto Röhm hatte als junger Chemiker erkannt, daß sich die Extrakte der Bauchspeicheldrüse von geschlachteten Tieren industriell verwerten lassen. Aus dieser Erkenntnis entstand zuerst eine später weltberühmt gewordene Gerbereibeize und auf der Suche nach weiteren Verwendungsmöglichkeiten für die Enzyme dieser Drüse wurde dann das sogenannte Degomma, ein hervorragendes Entschlichtungsmittel für die Textilindustrie entwickelt. Im Verlaufe der Zeit gesellten sich weitere Textilhilfsmittel hinzu, worunter auch eine bekannte Kunstseidenschlichte. Mit der Entwicklung des Unternehmens befaßte sich die Firma auch mit der Erzeugung von Kunststoffen. Unter diesen ragt das nach mehr als 15jähriger Forschungsarbeit entstandene und in der ganzen Welt bekannt gewordene Plexiglas hervor. Als Spezialprodukte für die Textilindustrie wurden neben Erzeugnissen in fester Form auch eine ganze Reihe von Dispersionen entwickelt, die für Beschichtungszwecke, waschbeständige Appretur von Natur- und Synthefasern, Imprägnierung und Hochveredlung der verschiedensten Gewebearten Verwendung finden.

Das Werk beschäftigt zurzeit etwa 2200 Angestellte und Arbeiter und kann sich rühmen, schon frühzeitig eine Reihe vorbildlicher sozialer Einrichtungen für den ganzen Mitarbeiterstab geschaffen zu haben.